



Swiss Re verzeichnete im Jahr 2008 einen Nettoverlust von 864 Mio. CHF
Starke versicherungstechnische Performance durch Anlageverluste aufgehoben
Swiss Re will Anlagerisiken weiter reduzieren und Kapitalausstattung stärken

Kontakt:

Media Relations, Zürich
Telefon +41 43.285 7171

Corporate Communications, London
Telefon +44 20 7933 3445

Corporate Communications, Asien
Telefon +852 2582 3660

Corporate Communications, New York
Telefon +1 212 317 5663

Investor Relations, Zürich
Telefon +41 43.285 4444

Schweizerischen Rückversicherungs-
Gesellschaft
Mythenquai 50/60
Postfach
CH-8022 Zürich

Telefon +41 43 285 2121
Fax +41 43 285 2999
www.swissre.com

Zürich, 19. Februar 2009 – Swiss Re verzeichnete im Geschäftsjahr 2008 einen Nettoverlust von 864 Mio. CHF und eine Eigenkapitalrendite von -3,4%. Verantwortlich dafür waren in erster Linie Anlageverluste. Ungeachtet der extremen Turbulenzen an den Finanzmärkten und einer erheblichen Schadenbelastung durch Naturkatastrophen erzielte das Kerngeschäft ein sehr gutes versicherungstechnisches Ergebnis. Swiss Re hat weitreichende Massnahmen ergriffen, um die Risiken im Anlageportefeuille weiter zu senken und die Kapitalausstattung zu stärken.

Stefan Lippe, Präsident der Geschäftsleitung von Swiss Re, sagte: «Dieses Ergebnis ist enttäuschend. Die Segmente Property & Casualty und Life & Health verzeichneten trotz des widrigen Umfelds wiederum eine ausgezeichnete Performance, doch wurde diese durch Anlageverluste belastet.»

Er fügte hinzu: «Wir haben bereits umfangreiche Massnahmen zur Reduzierung der Risiken im Anlageportefeuille und zur Wahrung der langfristigen Kapitalkraft des Unternehmens eingeleitet. Diese Massnahmen werden dazu beitragen, unser Unternehmen besser für die kommenden Jahre zu rüsten.»

Bilanzstärke wiederherstellen und wahren

Swiss Re vermeldete für das Geschäftsjahr 2008 einen Reinverlust von 864 Mio. CHF gegenüber einem Reingewinn im Vorjahr von 4,2 Mrd. Das Ergebnis je Aktie betrug -2.61 CHF im Vergleich zu 11.95 CHF im Jahr 2007. Die Eigenkapitalrendite belief sich 2008 auf -3,4% gegenüber 13,5% im Jahr zuvor.

Das Eigenkapital verringerte sich von 31,9 Mrd. CHF Ende 2007 auf 20,5 Mrd. CHF, was in erster Linie auf den erlittenen Jahresverlust, die nicht realisierten Verluste auf Kapitalanlagen und Wechselkursveränderungen zurückzuführen ist. Der Buchwert je Aktie ging gegenüber dem Jahresende 2007 von 92.00 CHF auf 60.96 CHF zurück.

Wie Swiss Re am 5. Februar 2009 bekannt gab, hat das Unternehmen Massnahmen zur Stärkung der Kapitalbasis ergriffen, um auch weiterhin die sich bietenden Geschäftsgelegenheiten nutzen zu können. Das Unternehmen war in der Lage, innerhalb kurzer Zeit über eine Privatplatzierung zusätzliches Kapital zu beschaffen. Vorbehaltlich der Zustimmung der Aktionäre wird Swiss Re Wandelanleihen im Wert von 3 Mrd. CHF an Berkshire Hathaway Inc. ausgeben. Dies ist ein Beleg für die Solidität des Geschäftsmodells von Swiss Re. Die Gruppe wird dem Aktionariat vorschlagen, das bewilligte Aktienkapital um höchstens 180 Millionen Aktien zu erhöhen. Zum jetzigen Zeitpunkt plant Swiss Re keine Bezugsrechtsemission.

Swiss Re wird zudem ihre Bestrebungen verstärken, die Organisationsstruktur weiter zu straffen und die Effizienz durch global ausgerichtete Dienstleistungen zu steigern.

Angesichts der Notwendigkeit, die Kapitalausstattung der Gruppe weiter zu stärken, schlägt der Verwaltungsrat eine Kürzung der Dividende auf 0.10 CHF vor.

Hohe Ertragskraft im Kerngeschäft

Die Ertragskraft des Kerngeschäfts von Swiss Re ist weiterhin sehr gut. Property & Casualty sowie Life & Health erzielten im Jahr 2008 einen operativen Gewinn von 4,5 Mrd. CHF.

Das Property & Casualty-Geschäft erwirtschaftete zum vierten aufeinanderfolgenden Jahr ein ausgezeichnetes versicherungstechnisches Ergebnis mit einem hervorragenden Schaden-Kosten-Satz von 97,9% (ohne Rückabwicklung von Abzügen 96,1%). Aufgrund von Zyklusmanagement und einem erhöhten Schaden-Kosten-Satz fiel das operative Ergebnis auf 2,7 Mrd. CHF, was einem Rückgang von 39% gegenüber dem Vorjahr entspricht.

Das Life & Health-Geschäft wies eine Leistungsquote von 85,5% aus, in der sich die starke Underwriting-Performance spiegelt. Das operative Ergebnis verringerte sich gegenüber 2007 um 47% auf 697 Mio. CHF, was zur Hauptsache nicht-liquiditätswirksamen Posten zuzuschreiben war.

Der Bereich Asset Management verzeichnete trotz schwierigem Marktumfeld eine starke Performance. Die Gesamtanlagerendite belief sich 2008 auf 0,6%, während das operative Ergebnis gegenüber dem Vorjahr um 30% auf 5,9 Mrd. CHF sank.

Risiken im Anlageportefeuille sollen weiter reduziert werden

Mit Verkäufen und Absicherungsgeschäften reduziert Swiss Re die Risiken in ihrem Anlageportefeuille kontinuierlich. Zum Jahresende 2008 setzte sich das Anlageportefeuille der Gruppe zu über 56% aus Cash-Positionen, kurzfristigen Einlagen, Schatzanleihen und staatlich-garantierten Instrumenten zusammen. Die umfassenden Hedging-Programme zur Absicherung des Unternehmensanleihen-Portefeuilles wirkten sich 2008 mit 2,6 Mrd. CHF positiv aus. Das Portefeuille mit verbrieften Produkten ist weiterhin mit hohen Ratings bewertet.

Produkte, die Swiss Re nicht länger anbietet, wurden in die Einheit Legacy überführt. Dazu zählen strukturierte Credit Default Swaps (CDS), Portfolio CDS, Financial Guarantee Re sowie ehemalige Handelsaktivitäten von Financial Markets. Wie bei der Bekanntgabe der vorläufigen Ergebnisse am 5. Februar 2009 bereits erwähnt, führten diese Aktivitäten zu einem erfolgswirksamen Bewertungsverlust von rund 5,9 Mrd. CHF für das Geschäftsjahr 2008, einschliesslich eines erfolgswirksamen Bewertungsverlustes von 2,0 Mrd. CHF für die strukturierten Credit Default Swaps.

Geschäftsausblick

Die hohe Ertragskraft von Swiss Re wird durch die gestiegene Kundennachfrage und höhere Rückversicherungspreise sowohl für Property & Casualty als auch für Life & Health gestützt. Erstversicherer zeigen angesichts ihrer geschrumpften Kapitalbasis weniger Risikobereitschaft, wodurch die Nachfrage nach Rückversicherung zunimmt.

Die Erneuerungsrunde 2009 war von rund 2% höheren Prämienätzen geprägt, was bei konstanten Wechselkursen zu einer Zunahme des Prämienvolumens von rund 6% führte. Stefan Lippe sagte: «Das positive Ergebnis der Erneuerungsrunde vom Januar zeigt, dass die Kunden uns vertrauen.»

Swiss Re hält an ihrem aktiven Zyklusmanagement fest und baut die Sparten – zum Beispiel Property – aus, in denen die höchsten Preissteigerungen zu verzeichnen sind, während das Volumen in den Bereichen mit weniger attraktiven Preisen – Haftpflicht, Motorfahrzeug und Unfall – reduziert wird. Die Gruppe geht davon aus, dass sich der Trend zu höheren Preisen fortsetzen und auf andere Produkte und Märkte übergreifen wird. Da die Lebensversicherer weltweit mit bedeutenden Herausforderungen konfrontiert sind, rechnet Swiss Re damit, dass es für Kunden zunehmend erforderlich sein wird, mithilfe von Admin Re[®]- oder anderen Rückversicherungslösungen Kapital aus ihren bestehenden Portefeuilles freizusetzen.

Das Unternehmen wird sich weiterhin auf die unverändert sehr gute versicherungstechnische Performance konzentrieren, welche in einem Umfeld tiefer Zinsen der Schlüssel zum Erfolg sein wird. Unter der Annahme, dass sich die Naturkatastrophenschäden im normalen Rahmen bewegen, strebt Swiss Re für das Zeichnungsjahr 2009 einen Schaden-Kosten-Satz von 95% an.

Telefonkonferenz

Swiss Re wird heute folgende Telefonkonferenzen abhalten:

- Telefonkonferenz für die Medien um 10.30 Uhr MEZ
- Telefonkonferenz für Analysten und Webcast um 14.00 Uhr MEZ

Die Teilnehmer können sich 10 Minuten vor Konferenzbeginn über die entsprechende Telefonnummer einwählen.

Telefonkonferenz für Medienvertreter

Schweiz	+41 (0)44 800 9659
Deutschland	+49 (0)69 9897 2627
Frankreich	+33 (0)1 70 99 42 73
Grossbritannien	+44 (0)20 7138 0822
USA	+1 718 354 1361

Telefonkonferenz für Analysten und Anleger

Schweiz	+41 (0)44 800 9659
Deutschland	+49 (0)69 9897 2631
Frankreich	+33 (0)1 70 99 42 72
Grossbritannien	+44 (0)20 7138 0814
USA	+1 718 354 1157

Bemerkungen für die Redaktionen

Schweizerische Rückversicherungs-Gesellschaft

Swiss Re ist ein führender und breit diversifizierter globaler Rückversicherer. Das Unternehmen ist mit Gruppengesellschaften und Vertretungen in mehr als 25 Ländern präsent. Swiss Re wurde 1863 in Zürich, Schweiz, gegründet und bietet Finanzdienstleistungsprodukte, die das Eingehen von Risiken ermöglichen, was von wesentlicher Bedeutung für Unternehmen und den allgemeinen Fortschritt ist. Die traditionellen Rückversicherungsprodukte und damit verbundenen Dienstleistungen im Sach- und HUK-Bereich sowie das Leben- und Krankengeschäft werden durch versicherungsbasierte Corporate-Finance-Produkte und Lösungen für ein umfassendes Risikomanagement ergänzt. Swiss Re wird von Standard & Poor's mit «A+», von Moody's mit «Aa3» und von A.M. Best mit «A+» bewertet.

Hinweis zu Aussagen über zukünftige Entwicklungen

Dieser Geschäftsbericht enthält Aussagen und Abbildungen über zukünftige Entwicklungen. Diese Aussagen und Abbildungen beinhalten aktuelle Erwartungen bezüglich zukünftiger Entwicklungen auf der Basis bestimmter

Annahmen und enthalten auch Aussagen, die sich nicht direkt auf Tatsachen in der Gegenwart oder in der Vergangenheit beziehen. Zukunftsgerichtete Aussagen sind typischerweise an Wörtern oder Wendungen wie «vorwegnehmen», «annehmen», «glauben», « fortfahren», «schätzen», «erwarten», «vorhersehen», «beabsichtigen» und ähnlichen Ausdrücken zu erkennen beziehungsweise an der Verwendung von Verben wie «wird», «soll», «kann», «würde», «könnte» oder «dürfte». Diese zukunftsgerichteten Aussagen beinhalten bekannte und unbekannte Risiken, Ungewissheiten und sonstige Faktoren, die zur Folge haben können, dass das Ist-Ergebnis, die tatsächliche Leistung, die tatsächlich erreichten Ziele oder die Aussichten von Swiss Re wesentlich von denen abweichen, die durch derartige Aussagen impliziert werden. Zu derartigen Faktoren gehören unter anderem:

- die direkten und indirekten Folgen einer anhaltenden Verschlechterung der Finanzmärkte und die Wirksamkeit von Anstrengungen zur Stärkung von Finanzinstituten sowie zur Stabilisierung der Kreditmärkte und des Finanzsystems allgemein;
- Änderungen der globalen wirtschaftlichen Bedingungen und die Auswirkungen des weltweiten Konjunkturabschwungs;
- das Eintreten anderer unerwarteter Marktentwicklungen oder Trends;
- die Fähigkeit von Swiss Re, genügend Liquidität und den Zugang zu den Kapitalmärkten zu gewährleisten, einschliesslich genügend Liquidität zur Deckung potenzieller Rücknahmen von Rückversicherungsverträgen durch Zedenten, Aufforderung zur vorzeitigen Rückzahlung von Schuldtiteln oder ähnlichen Instrumenten oder Forderungen von Sicherheiten im Rahmen von Derivatverträgen aufgrund der tatsächlichen oder wahrgenommenen Verschlechterung der Finanzkraft von Swiss Re;
- die Auswirkungen der Marktbedingungen, einschliesslich der globalen Aktien- und Kreditmärkte sowie der Entwicklung und Volatilität von Aktienkursen, Zinssätzen, Zinsspannen, Wechselkursen und anderen Marktindizes auf das Anlagevermögen von Swiss Re;
- Veränderungen bei den Kapitalanlageergebnissen von Swiss Re infolge von Änderungen in der Anlagepolitik oder der veränderten Zusammensetzung des Anlagevermögens von Swiss Re; und die Auswirkungen des Zeitpunkts solcher Änderungen im Verhältnis zu möglichen Änderungen der Marktbedingungen;
- Unsicherheiten bei der Bewertung von Credit Default Swaps und anderer kreditbezogener Instrumente;
- die Möglichkeit, dass sich mit dem Verkauf von in der Bilanz von Swiss Re ausgewiesenen Wertschriften keine Erlöse in Höhe der für die Rechnungslegung erfassten Marktwertbewertungen erzielen lassen;
- das Ergebnis von Steuerprüfungen, die Möglichkeit der Realisierung von Steuerverlustvorträgen sowie latenten Steuerforderungen (einschliesslich aufgrund der Ergebniszusammensetzung in einem Rechtsgebiet oder eines erachteten Kontrollwechsels), welche das künftige Ergebnis negativ beeinflussen könnten;
- die Möglichkeit, dass die Absicherungsinstrumente von Swiss Re nicht wirksam sind;
- Rückgang oder Widerruf eines Finanz- oder anderen Ratings einer oder mehrerer Gesellschaften der Gruppe;
- Risiken im Zusammenhang mit der Umsetzung der Geschäftsstrategien von Swiss Re;
- der zyklische Charakter des Rückversicherungsgeschäfts;
- Unsicherheiten bei der Schätzung der Rücklagen;
- Häufigkeit, Schweregrad und Entwicklung der versicherten Schadenereignisse;
- terroristische Anschläge und kriegerische Handlungen;
- Mortalitäts- und Morbiditätsverlauf;
- Policernerneuerungs- und Stornoquoten;

-
- aussergewöhnliche Ereignisse bei Kunden oder anderen Gegenparteien von Swiss Re, zum Beispiel Insolvenz, Liquidation oder sonstige kreditbezogene Ereignisse;
 - politische Risiken in den Ländern, in denen Swiss Re geschäftlich tätig ist oder Risiken versichert;
 - Auswirkungen in Kraft getretener, hängiger oder künftiger Gesetzes- und Vorschriftenänderungen sowie regulatorischer oder rechtlicher Verfahren;
 - Auswirkung bedeutender Investitionen, Akquisitionen oder Veräusserungen sowie jegliche Verzögerungen, unerwartete Kosten oder andere Belange im Zusammenhang mit solchen Transaktionen, einschliesslich – im Falle von Akquisitionen – jeglicher Belange, die sich in Verbindung mit der Integration akquirierter Geschäfte ergeben;
 - Verschärfung des Wettbewerbsklimas; und
 - operative Faktoren, beispielsweise die Wirksamkeit des Risikomanagements und anderer interner Verfahren zur Bewirtschaftung vorgenannter Risiken.

Diese Aufzählung von Faktoren ist nicht erschöpfend. Wir sind in einem Umfeld tätig, das sich ständig verändert und in dem neue Risiken entstehen. Die Leser werden daher dringend gebeten, sich nicht zu sehr auf zukunftsgerichtete Aussagen zu verlassen. Wir sind nicht verpflichtet, zukunftsgerichtete Aussagen aufgrund neuer Informationen, Ereignisse oder Ähnlichem öffentlich zu revidieren oder zu aktualisieren.